

Sendereihe	Das Kriegsende an Rhein, Ruhr und Weser
Sendefolge	Folge 1
Zielgruppe	ab 8. Schuljahr
Redaktion	Beate Schröder-Off
Autor / Autorin	Anne Roerkohl, Florian Opitz, Mathias Haentjes
Autor / Autorin	Jutta Dehé
Begleitmaterial	

Arbeitsblatt 3

Spiel mir das Lied vom Tod!? - Hitlerjungen an der Waffe



Heinz Hüttenes

1. Fasse zusammen, was die Zeitzeugen Heinz Hüttenes aus Krefeld und Kurt Stinshoff aus Düsseldorf über ihre Zeit als Hitlerjungen berichten und wie sie sie heute beurteilen!



Kurt Stinshoff

2. Wie würdest du dich in dieser Situation verhalten? Begründe!

Arbeitsblatt 3

Hitler über die Jugend:

“Wer leben will, der kämpfe also, und wer nicht streiten will in dieser Welt des ewigen Ringens, verdient das Leben nicht. Selbst wenn dies hart wäre - es ist nun einmal so!“

Hitler in einer Rede in Reichenberg am 2. Dezember 1938:

“Diese Jugend, die kennt ja nichts anderes als deutsch denken, deutsch handeln. Sie kommt vom Jungvolk in die Hitler-Jugend, und dort behalten wir sie wieder vier Jahre, und dann geben wir sie erst recht nicht zurück in die Hände unserer alten Klassen- und Standeserzeuger, sondern dann nehmen wir sie fort in die Partei oder in die Arbeitsfront, in die SA oder in die SS, in das NSKK und so weiter. Und wenn sie ...dort noch nicht ganz Nationalsozialisten geworden sein sollten, dann kommen sie in den Arbeitsdienst und werden dort wieder sechs und sieben Monate geschliffen, alle mit einem Symbol, dem deutschen Spaten. Und was dann nach sechs oder sieben Monaten noch an Klassenbewusstsein oder Standesdünkel da oder da noch vorhanden sein sollte, das übernimmt die Wehrmacht. Dann nehmen wir sie, damit sie auf keinen Fall rückfällig werden, sofort wieder in SA, SS und so weiter. Und sie werden nicht mehr frei, ihr ganzes Leben.“

Folgendes Lied war der “Hit“ in dem 1933 entstandenen Film “Hitlerjunge Quex“ (Regie H. Steinhoff). Der Film wurde im “Film-Kurier“ (4/1933) dem Publikum mit den Worten empfohlen: “Der tapfere kleine Soldat ist den Heldentod gestorben, für seine Sache, für die Kameraden, für die heiß geliebte Fahne und den Führer. Aber andere deutsche Jungens reißen die Fahne wieder hoch, die mit dem Blut eines der Besten geweiht ist!“

“Vorwärts! Vorwärts! Schmettern die hellen Fanfaren.
Vorwärts! Vorwärts! Jugend kennt keine Gefahren.
Deutschland, du wirst leuchtend stehn,
mögen wir auch untergehn.
Vorwärts! Vorwärts! Schmettern die hellen Fanfaren.
Vorwärts! Vorwärts! Jugend kennt keine Gefahren.
Ist das Ziel auch noch so hoch, Jugend zwingt es doch!

Unsre Fahne flattert uns voran.
In die Zukunft ziehn wir Mann für Mann.
Wir marschieren für Hitler durch Nacht und Not
Mit der Fahne der Jugend für Freiheit und Brot.
Unsre Fahne flattert uns voran.
Unsre Fahne ist die neue Zeit.
Und die Fahne führt uns in die Ewigkeit!
Ja, die Fahne ist mehr als der Tod!
(Refrain)

Jugend! Jugend! Wir sind der Zukunft Soldaten.
Jugend! Jugend! Träger der kommenden Taten.
Ja durch unsre Fäuste fällt, wer sich uns entgegenstellt.
Jugend! Jugend! Wir sind der Zukunft Soldaten.
Jugend! Jugend! Träger der kommenden Taten.
Führer, wir gehören dir, wir, Kameraden, dir!“

(Musik/Text: Lühge, Schnezinger)

Aufgaben:

1. Beschreibe die Auffassung Jugendlicher vom Nationalsozialismus!
2. “Und sie werden nicht mehr frei, ihr ganzes Leben.“ Erkläre diese Aussage! Ist diese Aussage wahr? Nimm Stellung!
3. Stelle dir vor, Hitler müsste sich in Den Haag vor dem Internationalen Gerichtshof für seine Verbrechen verantworten. Formuliere du als Vertreter aller betroffener Jugendlicher eine Anklageschrift, die vor dem Gericht und der Öffentlichkeit verlesen werden soll!